

TV Tipp: "Zwischen den Stühlen"

Beitrag von „Buntflieger“ vom 16. Oktober 2018 21:26

Zitat von lera1

Es ist hier ja schon sehr viel über diesen Film, die gezeigten Lehrerpersönlichkeiten, Schul- und Unterrichtssituationen gesprochen worden. Eine Sache ist mir nun aufgefallen: Von Minute 1 02:30 bis 1 03:00 wird der eine Satz aus Hesses Unterm Rad besprochen, wonach Schüler "wie ein Urwald gelichtet (etc.)" werden müßten - zur Interpretation dieser Textstelle wird der Knabe Onur aufgerufen. Dieser vertritt - zwar mit unzulänglichen Worten, aber jedenfalls seinen eigenen - den Standpunkt, den der (ursprüngliche) Urheber dieser Zeilen hat und verknüpft sie auch mit eigenen Ideen (sinngemäß: schulische Bildung - die nicht immer angenehm ist - bringt einem Reputation und Erfolg in der Gesellschaft). - Natürlich kann man über den Inhalt dieser Aussage trefflich streiten, aber der Knabe hat seine eigene Meinung mit eigenen Worten geäußert und hat noch dazu eine Begründung geliefert - meiner Ansicht nach eine tolle Leistung, die man (zumindest durch Lob) auch honorieren sollte. Der Lehrer allerdings scheint dies nicht gelten zu lassen und "würgt" diese Wortmeldung ab ("Leute, ich versteh' gar nicht, warum ihr da... Ist das nicht offensichtlich?"), weil sie ihm nicht in seinen "Kram" (sprich Weltanschauung, Werthaltung, etc.) paßt - nun, Onur wird sich in Zukunft vermutlich hüten, im Unterricht seine Meinung kundzutun, was schade ist (wiewohl natürlich an der Äußerung an sich, wie auch wohl an der Meinung selbst noch zu arbeiten ist). Ich hoffe, daß dieses "Drüberfahren" über Schülermeldungen nur der Unerfahrenheit des Lehrers geschuldet ist und nicht zum "Dauerrepertoire" wird!

Hallo lera1,

kurz vorab: Was mir immer wieder auffällt, ist das Geschmiere an der Tafel, das die Referendare im Film regelmäßig produzieren. Ich bin schon für ungleich sorgfältigere Tafelanschriften gevierteilt worden. 😊

Aber weg von mir und hin zur von dir angesprochenen Szene.

Soweit ich das richtig verstanden habe, soll hier eine Metapher interpretiert/analysiert werden und das gelingt dem Schüler Onur leider nicht, denn er greift diese nicht auf und spricht über die Schule, welche Respekt vermittele und das ist nun wohl gerade das Gegenteil von dem, was der Referendar hier hören wollte. Hesse kritisiert ja das Schulsystem seiner Zeit, indem er es metaphorisch als brachialen Eingriff in die Urwüchsigkeit des menschlichen Geistes (meine Worte) erscheinen lässt. Natürlich kann man die Schüleräußerung trotzdem gezielt aufgreifen

und damit als solche würdigen bzw. einbinden; ich denke auch, dass hier fehlende Erfahrung ursächlich ist oder/und die Geduld ganz einfach erschöpft war. Die Szene sieht allerdings insgesamt nach wenig inspiriert wirkendem Deutschunterricht aus, da stimme ich dir zu.

Wo hier aber Onur oder der Klasse eine bestimmte "Weltanschauung" überstülpt werden soll, ist mir schleierhaft.

der Buntflieger